Die DEFA muß umgehend ähnliche Beziehungen zwischen den am Filmschaffen beteiligten Künstlern und dem realen Leben hersteilen. Nur auf diese Weise kann sie an ihre besten Traditionen anknüpfen und die ersten Erfolge dieses Frühjahrs weiterführen. Die sozialistische Filmkunst hat insbesondere für junge Menschen Bedeutung, denen gegenwärtig eine hohe Bildung vermittelt wird, deren Lebensstil sich jedoch noch in der Entwicklung befindet und deren Weltanschauung und soziale Verantwortung noch der sozialistischen Lenkung bedarf.

Die Theater in unserer Republik haben in ihrer Mehrzahl sichtbare Fortschritte in ihren Darbietungen erreicht. Vor allem in der marxistischen Interpretation der Werke des klassischen Humanismus sind Erfolge erzielt worden. In der kommenden Zeit gilt es, wie in der epischen Literatur, auch im Drama, *dem Gegenwartsthema alle Aufmerksamkeit zu schenken.* Es wird einer echten sozialistischen Gemeinschaftsarbeit zwischen Autoren, Dramaturgen, Regisseuren und Schauspielern und der schöpferischen Diskussionen im neuen Verband der Theaterschaffenden bedürfen, um den empfindlichen Rückstand auf diesem Gebiet aufzuholen.

Das Theatererlebnis als festliches Ereignis soll einen festen Platz im kulturellen Leben der Menschen in unserer Gesellschaft einnehmen. Vor allem in den mittleren und kleinen Städten sollten sich die Theater in Zusammenarbeit mit den Kulturhäusern bemühen, zu Zentren des künstlerisch-literarischen Lebens zu werden.

Auch in der bildenden Kunst gibt es eine Vielfalt von Bemühungen, den sozialistischen Lebensinhalt der Bürger der DDR künstlerisch zu erfassen und ihm neue Impulse zu geben.

Bedeutende Werke einzelner Künstler aus der letzten Zeit können allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, daß im ganzen ein Zurückbleiben der bildenden Künste hinter den Erfordernissen der neuen gesellschaftspolitischen Entwicklung festzustellen ist. Auf den Ausstellungen der letzten Zeit waren verhältnismäßig wenige Bilder zu sehen, die bedeutsame Vorgänge im Leben unserer Republik auf hohem künstlerischem Niveau gestalteten oder in Einzelporträts und lebendigen Gruppenbildern Persönlichkeiten und sozialistische Kollektive eindrucksvoll darstellten. Unsere besten Mitbürger, die sich durch hervorragende Leistungen um die Entwicklung des Sozialismus in unserem Lande verdient gemacht haben, fanden in der bildenden Kunst eine zu geringe Bestätigung. Auch hier gilt, wie von der Literatur, daß die Künstler sich in Zukunft *stärker der Gestaltung des Bildes der Menschen widmen sollten, die in diesem, unserem Lande den*